

München, den 27.06.2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ramersdorf-Perlach, sehr geehrter Herr Stadtrat Marian Offmann, sehr geehrter BA-Vorsitz Herr Kauer und geehrte Mitglieder des Bezirksausschusses 16.
Ich spreche zu Ihnen zu dem Thema Silvesterfeuerwerk

Angesichts des Bundes-Sprengstoffgesetzes (Explosionsgefährliche Stoffe / SprengG), des bayerischen Immissions-Schutzgesetzes (BaylmschuG), des bayerischen Lärmschutzgesetzes und den damit erkannten **Gefahren des privaten Silvesterfeuerwerkes** wie z.B. die **Gefährdung der Gesundheit der alten und kranken Menschen durch Lärm und andere Faktoren** gibt es ein Verbot des Feuerwerkers vor Krankenhäuser, Altenheime, Kirchen und brandgefährdeten Gebäuden .**Daüberhinaus lässt das Gesetz jeder Stadt jeder Gemeinde den freien Raum, Erweiterungen des Verbotes anhand von noch nicht berücksichtigten Gefahren zu beschließen. In den letzten Jahren haben viele Städte und Gemeinden wie z.B. Hannover, Dortmund, Tübingen Goslar, Würzburg , Bamberg usw davon Gebrauch gemacht Hiermit stelle ich den Antrag, dass dieses Verbot auf ganz München oder mindestens auf das Gebiet von Ramersdorf-Perlach, erweitert wird.**

Folgende drei Gründe präsentieren die weitere Gefahrenlage, die bis dato nicht von unserer Stadtverwaltung berücksichtigt sind .

Gefahrenlage Nr.1: Gefährdung der allgemeiner Gesundheit durch Lärm,

Feinstaub, Ultrafeinstaub, Giftgase und giftigen Müll sprich Sondermüll :

Laut Bundesamt für Umwelt setzt Silvesterfeuerwerk jährlich durchschnittlich 5000 Tonnen Feinstaub(15% des gesamten Jahresvorkommen des Autoverkehrs) frei. Zu den Verkehrsabgase wie CO₂, NO_x und Ozon kommen zusätzlich weitere gefährlichere Abgase durch die Explosion und chemische Reaktionen von Silvesterfeuerwerks, die bis dato von dem zuständigen Bundesamt BAM (Bundesanstalt Für Materialforschung), noch nicht ausreichend, erforscht sind .Wir wissen, dass Atemluft ,aller wichtigste Lebensmittel ist .Ohne saubere Luft sind wir chronisch oder dauerhaft Krank, Diverse Atemweg Krankheiten wie Asthma und Allergien sind Beispiele davon. Die Debatten über den Dieselabgase und den Feinstaub hat unsere Sichtweite zur Umwelt erweitert Wir wissen welche katastrophale Folgen Feinstaub ,Ultrafeinstaub und Abgasen (die Klimagase) an Klimawandel und an unsere Gesundheit ausüben. Weitere Überlegung gegen privaten Silvesterfeuerwerk ist das Thema von **giftigen Müll, den von der Stadt , noch nicht als Sondermüll eingestuft ist.** Vergangenes Silvester hat die Stadt München sage und schreibe 70 Tonnen (Sonder)Müll von der Straße gekehrt.

Gefahrenlage Nr2: Gefährdung von Haus- und freilebenden Tiere der Stadt (Vögel, Nagetiere, Insekten, usw..)

Die Silvesterböllerei versetzt die gesamte Tierwelt in schiere Panik. Alle die Haustiere haben, wissen nur zu gut, wie diese unter dem Geballer leiden. Wenn wir einen Blick auf Nutz- oder Wildtiere werfen, so sind diese besonders auch betroffen. Das Gehör und Sinnesorgane der Tiere sind viel empfindlicher als unsere .Stadvögel reagieren auf die unerwartet schrecklichen Explosionen des Feuerwerkes, mitten in der Nacht, mit Verwirrung und desorientieren Flucht in die eine Höhe die für sie tödlich ist .Daher fallen einige tot um. Kein Wunder ,dass in München in manchen Stadtteile die Population von Stadtvogel auf Minimum gesunken ist.

Gefahrenlage Nr.3 :Gefährdung der Demokratie besonders die Gefährdung des Grundrechtes auf saubere Luft

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jeder an Silvester bzw 48 Stunden lang , Feuerwerken und ballern darf, wie und wo es ihm gefällt. Die Bürger die solche Feuerwerken fatalerweise als unverzichtbare Tradition interpretieren verletzen die demokratische Rechte Anderen die das Feuerwerk für sie enorme Belastung zur Folge hat, ähnlich wie das passive Rauchen , nur in größerem Umfang . Ein Umdenken wäre angebracht und zeitgemäß. Ein Blick zu unseren Nachbarn, wie der Schweiz, Frankreich, Italien, Österreich usw. zeigt, dass man Silvester auch ohne Feuerwerk ohne Gehörschaden, ohne Verletzte ,ohne Töte, ohne Konflikte mit Polizei und mit Feuerwehr fröhlich feiern kann. Weniger **Sondermüll** auf den Straßen bedeutet weniger Kosten für die Stadt. Es ist Schade buchstäblich Geld in die Luft zu blasen noch dazu die Umwelt zu belasten. Ich schlage vor anstatt des wilden privaten Feuerwerken entweder ein zentrales kontrolliertes Feuerwerk unter Stadtaufsicht zu organisieren oder eine Menschenlichterkette zu bilden um unseren Wunsch nach mehr Frieden im neuen Jahr zu demonstrieren. Somit ist ein entspannter guter Rutsche ohne Verletzung garantiert.

Übrigens es gibt jede Menge historische Beweise bei der St. Silvesterkirche welche dem Hl. Silvester geweiht ist ,(Kaiserplatz 1, 80803), nah an der Münchener Freiheit, die eine Notwendigkeit des Abbrennens von Feuerwerk zur Begrüssung des Neujahrs eindeutig widerlegt .Mit der Bemerkung „503 Jahre Bierreinheitsgebot aber null Jahre Luftreinheitsgebot „ schließe ich meine Rede ab. Und frage unsere Stadtverwaltung ob die Bierreinheit wichtiger als Luftreinheit ist

Ich bitte Sie daher für meinen Antrag zu stimmen..Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!